

- Essenz:** Geliebte Kinder, bemüht euch mit aller Kraft („mit Händen und Füßen“) und beansprucht euer vollständiges Erbe vom Vater. Verinnerlicht alles und inspiriert andere auch dazu, zu verinnerlichen.
- Frage:** Indem ihr den Wert welchen Aspektes kennt, könnt ihr Kinder Instrumente dafür werden, vielen Wohltat zu bringen?
- Antwort:** Der Vater hat viele wunderschöne Anstecknadeln für euch anfertigen lassen. Ihr Kinder solltet sie sehr wertschätzen. Diese Anstecknadeln sind wie eure wahre Gita. Indem ihr sie benutzt, könnt ihr jedem Anfang, Mitte und Ende des Weltzyklus erklären. Ihr solltet diese Abzeichen immer tragen. Baba hat diese Dinge mit sehr viel Bedacht anfertigen lassen. Sie werden sehr gelobt.
- Lied:** Mutter oh Mutter, du bist die Spenderin des Schicksals...

Om Shanti. Ihr Kinder habt das Lied gehört, da ihr jetzt persönlich vor Baba sitzt. Ihr wisst auch, dass Jagadamba die Mutter von euch allen ist. Jedoch ist nicht die ganze Welt in der Lage, sie zu erkennen. Nur in Bharat haben sie ein Bild von Jagadamba und ihre Verehrung (Lob) findet dort statt. Im Ausland ist das Lob von Shiva größer, denn Er ist der Vater von allen. Hier gibt es Jagadamba. Wer hat Jagadamba auf die Welt gebracht? Man würde sicherlich sagen, dass der Eine, der Unbegrenzte Vater, Jagadamba erschaffen hat. Die Mutter kam später. Die Mutter wird so sehr gepriesen. Ihr alle seid auch Mütter. Man sagt: „Ehre den Müttern. Kumaris werden später Mütter genannt. Hier geht es um Jagadambas Lob. Ihr Kinder kennt ihre vollständige Biografie. Wenn ihr Jagadambas Tempel besucht, dann sagt ihr: „All jene sitzen jetzt in lebendiger Form da.“ Heute ist Mittwoch. Mama wird an diesem Tag geehrt. Shiv Babas Tag ist der Montag. Er wird auch Somnath genannt (der Herr des Nektars). An den Montagen gießen die Menschen ein kleines Gefäß (mit Wasser oder Milch) über Shiva aus. Dieses Gefäß sollte doch jeden Tag ausgegossen werden; warum dann speziell nur an Montagen? Manche Tage wurden so festgelegt. Ihr versteht deren Bedeutung. Warum hat man Ihm die Namen „Rudra“, „Somnath“, „Shrinath“ gegeben? Ihr Kinder wisst, dass der Babulbaum Dornen hat und nur der Vater diese Dornen in Blumen verwandeln kann. Ihr versteht jetzt was all das bedeutet. Alles Lob gebührt Bharat. Er kann nur hierher kommen. Christus wird mit Krishna verglichen. Sie machen kleine Christusbilder und sie krönen ihn auch. Aber in Wahrheit hat er keine Krone erhalten. Jeder rühmt seine eigene Religion. Nur die Angehörigen der Hindu-Religion tun dies nicht. Sie kennen ihre eigene Religion ja nicht wirklich. Daher sagt Baba: Sie sind ungläubig/irreligiös. In der Religion liegt Macht. Ihr werdet jetzt nicht als Teil der Hindu-Religion bezeichnet. Ihr erhaltet so viel Kraft von Baba, aber diese Lob gebührt ebenfalls Mama. Ohne den Vater gäbe es keine Shiv Shaktis! Die Mütter wären dann nicht der Anbetung würdig geworden. Gott sagt: Ehre den Müttern! Die Sannyasis beleidigen die Frauen, aber ihr Weg der Isolation ist auch im Drama so festgelegt. Der Vater kommt und erklärt: Auch dies hier ist ein guter Weg. Alle Religionen sind zu Anfang gut. Alle neuen Seelen, die herunterkommen, sind gut. Sie hinterlassen einen besonderen Eindruck. Es gab zum Beispiel Arbindo Ghose (1872-1950), er wurde sehr gelobt. Er gründete eine kleine Sekte. Baba hat erklärt: Sobald neue Seelen kommen, gründen sie ihre eigenen Sekten und Kulte. Es gibt zum Beispiel die Arya Samajis. Es ist jetzt einige Zeit vergangen, seit Dayananda lebte (1824-1883). Sie alle sind Teil der Äste und Zweige am Schluss. Sie sind wie Mücken, die geboren werden und schnell wieder sterben. Sie

hinterlassen ihren eigenen Eindruck. Zum Beispiel gibt es die Chidakashi (eine religiöse Gruppe) seit höchstens 100 Jahren. Sie haben sich so sehr verbreitet und sind berühmt geworden. Da die Hindus ihre Religion selbst nicht kennen, konvertieren sie in andere Religionen. Ihr wisst, dass dieses ganze Schauspiel vorherbestimmt ist und sich identisch wiederholt. Seht, wie viele Religionen gegründet werden! Letztendlich aber wird die Welt mit Sicherheit alt. Der Vater sagt: Nur Ich allein kann sie wieder erneuern! Derzeit ist alles jetzt, am Ende des Anbetungsweges und zu Beginn des Wissens, in einem Zustand totalen Verfalls. Dieses Wissen bleibt im Goldenen Zeitalter nicht bestehen. Baba gibt nur einmal Wissen. Dann besteht für 21 Leben kein Bedarf an Wissen. Ihr habt dann euer Erbe vom Vater erlangt. Dieses Studium gibt es im Goldenen und Silbernen Zeitalter nicht. Dieses ewige Studium studiert ihr jetzt wieder beim ewigen Vater und erhaltet 21 Leben lang die Frucht dafür. Was immer die Menschen hier studieren, bringt ihnen vergängliches Glück für ein Leben und dann hören sie auf zu studieren. Jeder erwirbt seine Belohnung in Form von Glück.

In weltlichen Beziehungen erhält nur der Sohn eine Erbschaft vom Vater oder Großvater. Hier sagt Baba: Beide, sowohl Frauen als auch Männer, können entsprechend ihres Einsatzes ihre Erbschaft von Mir beanspruchen. Es geschieht ihrer Weisheit entsprechend. (Heute hat Baba einen Korb voller Blüten aus dem Garten in die Versammlung mitgebracht). Seht, diese Blume ist Mama. Saraswati wird auch eine Sitar gegeben. Für Baba ist diese Rose passend. Von euch Seelen kann jede Seele verstehen, wie sehr sie selbst duftet. Shiva Baba ist der Meister des Gartens, ihr seid seine Gärtner. Nur der Eine ist der Meister des Gartens. Ihr wisst, dass Baba euch in Blumen verwandelt. Diese Großartigkeit gehört nicht Jagadamba oder Jagadpita. Diese Großartigkeit bezieht sich auf Shiv Baba. Wenn es nicht Seine wäre, dann könnten sie nicht gepriesen werden. Durch die Erinnerung an Shiv Baba erlangt ihr so einen hohen Status. Er ist Gott, der Höchste von allen. Er wohnt im höchsten Wohnort. OK, sie sagen: Gottheit Lakshmi und Gott Narayan. Wo wohnen sie? Sie sind Bewohner der Menschenwelt. Wer hat sie so erhoben? Ihr werdet es jetzt. Der Schöpfer der Welt ist wahrlich der Vater. Gottheit und Göttin werden dann Namenszusätze. Wenn zum Beispiel jemand durch einen Anwalt selbst Anwalt wird, dann wird sein Namen „Anwalt“ hinzugefügt. Lakshmi und Narayan sind Kaiser und Kaiserin. Zuerst sind sie Prinz und Prinzessin. Lakshmi und Narayan sind von den Menschen die allerhöchsten. „Shri Shri 108 Jagadguru“ ist Shiv Babas Lob. Der Rosenkranz der 108 wird erschaffen. Dieser Rosenkranz ist der allerhöchste. Er wird dann Rosenkranz Vishnus genannt. Es gibt auch den Rosenkranz Rudras. Dann wird der Rosenkranz Rudras zum Rosenkranz Vishnus. Man erinnert sich an den Rosenkranz Rudras und an den Rosenkranz der Anbeter. Niemand weiß, was das alles bedeutet. Es gibt für jene, die zum Rosenkranz der Anbeter gehören, eine religiöse Schrift, während es für jene, die zum Rosenkranz Rudras gehören, die Gita gibt. Baba kann all dies so klar erklären. Er hat diese Bilder für euch angefertigt, damit ihr anderen erklären könnt. Baba hat auch Anstecknadeln machen lassen. Auf der einen Seite ist die Trimurti und auf der anderen Seite ist Krishna, ein sehr gutes Abbild. Ihr könnt sehr viel Dienst tun, indem ihr sie benutzt. Ihr erhaltet von der Regierung einen Preis. Baba hat sich bemüht und diese erstklassigen Anstecknadeln für euch machen lassen. Zeigt den Menschen diese Anstecknadel und sagt ihnen: „Kommt, und wir erklären euch das Geheimnis der gesamten Welt. Wir können euch zu Trikaladarshi, Trilokinath und zu den Meistern der Welt machen.“ Ihr versteht, dass das Wissen in den Anstecknadeln sehr gut ist. Wir geben euch hierdurch das Wissen über Anfang, Mitte und Ende der Welt und darüber, wer im Goldenen und Silbernen Zeitalter regiert. Ihr werdet Dreher des Rades der Selbsterkenntnis und dann Beherrscher der Welt. Baba ist jetzt gekommen und gibt euch wieder einmal das göttliche Dritte Auge des Wissens. Ihr wart wirklich mit Baba zusammen in der körperlosen Welt. Diese Dinge kann sonst niemand verinnerlichen. Alles, was euch gesagt wird, ist neu. Obgleich es jene

Gita gibt, bezieht ihr euch nicht darauf. Anderenfalls würden sie sagen: „Ihr entnehmt der Gita nur die Dinge, die euch passen.“ Baba weiß, dass manche Kinder sehr gute Helfer sind. Zu einer Armee gehören immer viele. Dieser hier ist Teil der Pandava-Armee. Der Vater sagt: Dieses und jenes Kind ist sehr gut. Er selbst verinnerlicht gut und inspiriert auch andere, es ihm gleich zu tun. Beansprucht eure Erbschaft mit all eurer Kraft (the force of 20 nails = mit Händen und Füßen) vom Vater. Andernfalls wird es große Reue geben. Es wird über euch Kinder ein besonderes Gericht gehalten und ihr werdet in Visionen alles sehen können. Und es wird euch alles klar werden. In der Anbetung habt ihr Leben für Leben gesungen: „Ich werde mich Dir hingeben und Ich werde mich an Dich allein erinnern.“ Jetzt versteht ihr die Bedeutung. Ihr pflegtet auch zu sagen: „Gott gibt alles.“ Wenn Gott ihr Kind jedoch dann zurücknimmt, beginnen sie, Gott zu beleidigen. Sie sagen: „Du bist dies und Du bist jenes. Du gibst auch Leid.“ Von dem Einen, der Glück gibt, behaupten sie, dass Er Leid gäbe! Daher erklärt der unbegrenzte Vater sehr deutlich: „Ihr habt alle Vernunft eingebüßt!“ Das auf der Anstecknadel dargestellte Wissen ist sehr gut. Es beinhaltet die Essenz aller Veden und Schriften. Jedoch messen die Kinder diesen Ansteckern keine große Bedeutung bei. Ihr Intellekt ist nicht weitsichtig und ausgeprägt genug. Auf den Ansteckern ist die Trimurti abgebildet und darunter steht: Gottväterliches Geburtsrecht. Sie sagen: „Gottvater, Höchster Vater.“ Sie sagen ganz bestimmt „Vater“. Vater bedeutet, dass ihr Seine Kinder seid. Auch die Anbeter sind Kinder Gottes. Es ist jedoch nicht so, dass die Anbeter selbst Gott sind. Sie haben Gott auf den Weg der Anbetung gebracht. Wer aber soll ihnen in diesem Fall die Frucht ihrer Anbetung geben? Wie dem auch sei, keiner von ihnen kann irgendetwas verstehen, solange es ihnen nicht erklärt wird. Kaum jemand kann irgendetwas anhand der Literatur verstehen. Ihr könnt anhand der Anstecker erklären. Dies ist der Allerhöchste, Gott, der Vater. Wir können euch die Geheimnisse von Gottes Leben erklären.

Was tut Gott, der Vater von allen, sodass Er „Höchster Vater“ genannt wird? Brahma und Saraswati werden „Adam und Eva“ genannt, sowie „Adam und Bibi“. Gott, der Vater, erschafft durch sie Seine Schöpfung. Dieser Gott, ist der Vater aller Seelen. Dieser eine ist Prajapita und wir Seelen sind seine ewigen Kinder. Wenn ihr dann in den Kreislauf eintretet, ist dieser eine Prajapita Brahma, der auch Ur-Urgroßvater genannt wird. Shiva kann nicht Ur-Urgroßvater genannt werden. Shiva wird nur Vater genannt – der Vater aller Seelen. Wenn der Stammbaum der Menschheit erschaffen wird, dann gibt es zuerst Brahma und Saraswati und dann gibt es durch sie weiteres Wachstum. Der Allerhöchste ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Durch Ihn wird die Gottheiten-Ethik gegründet. Dann kommen nach und nach die anderen Religionen. Brahma wird immer als alter Mann abgebildet, als Ur-Urgroßvater. Ihr Kinder wisst, dass Shiva euch durch Brahma sich zugehörig gemacht hat. Ihr beansprucht jetzt wieder euer ewiges Erbe von Ihm. Der Agent erhält seine Vollmacht, indem er sich bemüht. Man singt: „Ihr habt den Satguru durch diesen Agenten gefunden.“ Ihr könnt dies nicht über die Sannyasis singen, denn sie wissen nichts über diese Dinge. Es ist der Höchste, der hier sitzt und alles erklärt, bleibt euch dessen bewusst. Ihr könnt erklären: „Es gibt so viele von uns Brahma Kumars und Kumaris. Der Name Prajapita Brahma ist sehr berühmt. Baba hat sehr viele gute Karten drucken lassen, mit all dem Wissen erkennbar darauf. Obwohl diese Dinge mit viel Bedacht gemacht werden, werden sie nicht dementsprechend wertgeschätzt. Beim Militär trägt man auch Abzeichen. Ihr habt nur dieses eine „Abzeichen“. Sie haben diverse Aufschriften auf ihren Abzeichen. Ihr habt hier nur die eine Aufschrift. Ihr solltet ihnen eure Karten zeigen und euch hinsetzen und ihnen erklären. Es wird auch die Zeit kommen, in der eure Anstecknadeln und Karten sehr gelobt werden. Baba erklärt euch weiterhin alles sehr genau. Manche fragen: „Baba, wie kann ich Yoga haben?“ Euch wurde ein Ziel gegeben. Beansprucht eure Erbschaft von eurem Großvater! Nicht jedes Familienmitglied erhält dieselbe

Erbschaft. Hier hat jeder ein Recht darauf. Seht, wie am Anfang ganze Bäume (Familien) kamen. Dann wurden von diesen Bäumen einige Äste hier und andere Äste dort („die Beine“ und „die Arme“) abgeschnitten. Wie dem auch sei, jene, die Brahmanen werden sollen, beanspruchen ihre Erbschaft. Es ist nicht so, dass der Baum nicht in den Himmel gehen wird. Er wird dorthin gehen, aber jene, die gut studieren, werden ein Teil des Siegerrosenkranzes und die Übrigen werden Bürger. Ja, auch unter den Bürgern kann jenen, die reich werden wollen, die Methode gezeigt werden. Ihr könnt auch zu sehr reichen Bürgern werden. Einige sind sogar reicher als die Könige. Ab dem Kupfernen Zeitalter leihen sich die Könige von den Reichen, wenn es eng bei ihnen wird. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Baba ist gekommen, um uns unsere Erbschaft zu geben. Wendet daher all eure Kraft an und beansprucht auf jeden Fall eure vollständige Erbschaft vom Vater.

2. Werdet duftende Blumen, indem ihr euch an Shiv Baba erinnert, und macht auch andere dazu. Habt einen weitsichtig, weitreichenden Intellekt und helft auf gute Weise, indem ihr die Anstecker einsetzt.

Segen: . Ihr bleibt sorgenfrei, weil euer Intellekt Vertrauen hat und ihr euch bewusst seid, dass Karavanhar euch immer alle Sorgen abnimmt und ihr daher sorgenfreie Herrscher sein könnt.

Brahmanenleben bedeutet, ein sorgenfreier Herrscher zu sein. Vater Brahma wurde der Herrscher ohne Sorgen und sang das Lied: „Ich habe erlangt, was ich wollte. Was sonst bleibt noch?“ Welcher Dienst auch verbleibt, Karavanhar lässt ihn geschehen und wird es weiterhin tun. Wenn ihr euch stets bewusst bleibt, dass der Vater Karavanhar wird und alles durch euch geschehen lässt, dann könnt ihr doch unbesorgt bleiben, oder? Ihr vertraut darauf, dass diese Aufgabe geschehen muss, dass sie bereits vollendet ist. Deshalb könnt ihr Vertrauen haben und braucht euch keine Sorgen zu machen.

Slogan: Um all eure Schwächen hinter euch zu lassen verinnerlicht die Haltung grenzenlosen Gleichmuts.

***** O M S H A N T I *****